



Contents

Looking forward	1
INC/CIN	2
Conferences, Seminars	2
Conference Reports	4
Exhibitions	6
Websites	7
New Books	9
Call for Papers	11
Numismatic Teaching	11
Personalia	13
Contribute	14

International Numismatic e-News (INeN), No. 6, April 2007

Electronic Newsletter of the INC / CIN – ISSN 1662-1220

The e-News inform about conferences and other events and provide notes on museums, new websites and books, work in progress and personalia.

Looking forward: International Numismatic Congress, Glasgow 2009

The XIV International Numismatic Congress will be held in Glasgow between Monday 31st August and Friday 4th September 2009. It will be organised on behalf of the [University of Glasgow](#) by the Hunter Coin Cabinet of the [Hunterian Museum and Art Gallery](#), and with the collaboration of the International Numismatic Commission.

Le 14e Congrès international de Numismatique se tiendra à Glasgow du lundi 31 août au jeudi 4 septembre 2009. Il sera organisé, sous l'égide de [l'Université de Glasgow](#), par le Cabinet des médailles [Hunter du Musée et Galerie d'Art Hunter](#), en collaboration avec la Commission internationale de Numismatique.

Der 14. Internationale Numismatische Kongress findet von Montag 31. August bis Freitag 4. September 2009 in Glasgow statt. Er wird unter der Ägide der [Universität Glasgow](#) vom Hunter Coin Cabinet des [Hunterian Museum and Art Gallery](#) in Zusammenarbeit mit der Internationalen Numismatischen Kommission organisiert.

Il 14° Congresso Internazionale di Numismatica si terrà a Glasgow nei giorni da Lunedì 31 Agosto a Venerdì 4 Settembre 2009 e sarà organizzato dal Gabinetto Numismatico Hunter del [Museo e della Galleria d'Arte Hunterian](#) della [Università di Glasgow](#) con la collaborazione della Commissione Internazionale della Numismatica.

Congress website:
[International Numismatic Congress, Glasgow 2009](#)

New Website / Nouvel site internet

The INC website has been totally renewed. It informs about the mission and the activities of the INC; a download section with articles and other documents is available and will be expanded.

Le site internet de la CIN fut complètement renouvelé. Il donne des informations sur la mission et les activités de la CIN. On pourra télécharger des articles et des documents au fur et à mesure.

Website INC / site internet CIN

Conferences / Seminars

«Münzen, Museum, Internet. Rechnergestützte Dokumentationssysteme und Forschungsprojekte im Internet-Zeitalter»

Kolloquium am 20. Mai 2007 im Pergamonmuseum, Berlin (10 bis 18 Uhr).

Das Berliner Münzkabinett veranstaltet zum Internationalen Museumstag 2007 ein eintägiges Symposium. Das Symposium soll einen Eindruck von Stand und Perspektiven numismatischer Computer-Projekte im Internet-Zeitalter geben. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Fragen nach den Formen moderner wissenschaftlicher Dokumentation. Anlass ist die Freischaltung des interaktiven Katalogs aller in den Ausstellungen der Staatlichen Museen gezeigten Exponate des Münzkabinetts mit über 5'000 Münzen, Medaillen und anderen Objekten.

Themen und Referenten:

- Begrüßung und Einführung (Prof. Dr. Bernd Kluge, Berlin)
- Interaktiver Münzkatalog. Das Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin, präsentiert seine Ausstellungen im World Wide Web (Dr. Karsten Dahmen, Berlin / Dr. Jürgen Freundel, Ilmenau)
- Die American Numismatic Society und Coinnet (Dr. Ute Wartenberg, New York)
- Roman Provincial Coinage IV online. Die antoninische Zeit (Dr. Volker Heuchert, Oxford)
- Einmal umgekehrt: vom virtuellen zum realen Museum (Dr. Jürg Conzett, Zürich)
- Datenbanken und geographische Informationssysteme (GIS) als Werkzeuge der Forschung (Prof. Dr. Kenneth Jonsson, Stockholm)
- Die Darstellung von Münzstätten im Internet – Posterpräsentation (Timo Stingl M.A., Halle)
- Vernetztes Arbeiten. Die Prosopographia Imperii Romani online (Prof. Dr. Matthäus Heil, Berlin)
- Sylloge Nummorum Graecorum und Fundmünzen. Das Deutsche Archäologische Institut und die Numismatik im 21. Jahrhundert (Prof. Dr. Christof Schuler, München)
- Vom digitalen Besucherzentrum zum gläsernen Museum: Aufgaben und Perspektiven der Münzkabinette im digitalen Zeitalter. Diskussion (Dr. Bernhard Weisser, Berlin)

– Freigabe des ‚Interaktiven Kataloges‘ des Münzkabinetts für das Internet (Erivan und Helga Haub, Berlin)

Da in dem Saal nur eine begrenzte Zahl von Plätzen zur Verfügung steht, ist eine schriftliche Anmeldung bis **spätestens zum 5. Mai 2007** erforderlich.

Veranstalter: Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett. Anmeldung und Auskünfte: Dr. Bernhard Weisser, Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett, Bodestr. 1-3, 10178 Berlin. Tel.: 030/20 90 57 04. Fax: 030 / 20 90 57 02. E-Mail: b.weisser@smb.spk-berlin.de.

International Numismatic Symposium, Humenné (Slovakia) «Iconography of Money in Central and Eastern Europe»

The Slovak Numismatic Society, in collaboration with the Municipal Authorities of Humenné (East Slovakia), organizes a numismatic symposium in Humenné on 13th–16th September 2007. The symposium's aim is to present and compare results of recent investigations and discoveries or artistic aspects of money in Central and East European countries from the ancient periods until the present day. However, contributions dealing with other topics of numismatics and related sciences are also warmly welcomed.

The contributions (according to possibilities in English, German or Russian) will be published in extenso in a special issue of the Numizmatika journal, probably in early 2009. The application forms and summaries of lectures are to be sent **no later than 30th April 2007** to the following address:

Ing. Zbyšek Šustek, CSc., Institute of Zoology SAS, Dúbravská cesta 9, 845 05 Bratislava, Slovakia

E-mail: zbysek.sustek@savba.sk.

The contributors having been sent the summaries and having paid the fees will obtain the detailed instructions for formal arrangement of the full text contributions. More detailed information on the symposium and its program will be sent in August 2007.

The symposium fees of Euro 60 covering accommodation costs for three nights and the board are to be sent, simultaneously with the application, on the following account IBAN: SK440900000000174468164; Bank: Slovenská sporiteľňa, a.s.; the count name: Stanislav Suja; SWIFT: GIBASKBX. The contribution summaries (about 1800-3600 characters) are to be sent **no later than 15th May 2007**, best by e-mail, to the above addresses.

Ein Numismatischer Sommer in Wien Sommerseminar des Instituts für Numismatik der Universität Wien 28. Juli – 8. August 2008

Das Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien veranstaltet im Sommer 2008 ein 14-tägiges Blockseminar, das sich an deutschsprachige Studierende wendet.

Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden, die keine spezielle numismatische Ausbildung erfahren haben, die Grundlagen des Faches zu vermitteln, um ihnen so zu helfen, die Relevanz numismatischer Materialien für ihre eigenen Forschungen zu erkennen. Dabei wird auf eine ausgewogene Mischung von Theorie und Praxis besonderer Wert gelegt.

Die Ausrichtung unseres Instituts auf den gesamten Bereich der Numismatik von der Antike bis in die Moderne kommt in der ersten Woche besonders zum Ausdruck, in der versucht wird, die Numismatik als ein ganzheitliches Fach über alle zeitlichen und kulturhistorischen Grenzen hinweg zu präsentieren. Dazu dienen Impulsreferate am Vormittag sowie

begleitende und vertiefende Übungen am Nachmittag. In der zweiten Woche sollen dann unter Einbeziehung externer Fachleute bestimmte Aspekte der numismatischen Quelle in seminarischer Form behandelt werden.

Weiter sind Exkursionen geplant wie etwa ein Besuch der Münze Österreich, ein Besuch bei einem Medailleur oder ein Ausflug zu einer Münzsammlung in einem der Klöster in der Umgebung von Wien. Aber auch für kulturelle und sonstige (selbstbestimmte) Aktivitäten in Wien wird noch Zeit bleiben.

Die vorläufigen Rahmenbedingungen:

- Verpflichtende Teilnahme an der gesamten Veranstaltung.
- Selbstfinanzierung von An- und Abreise.
- Bezahlung der Teilnahmegebühr von 100 € / ohne Übernachtungsmöglichkeit 50 €.

Für Unterkunft kann gesorgt werden. Transportkosten und Eintrittsgebühren werden finanziert.

Sollten Sie unter diesen Bedingungen Interesse an einer Teilnahme haben, bitten wir Sie um eine **vorläufige Anmeldung bis 10. Oktober 2007**. Wegen der integrierten Übungen und der Arbeiten an Originalen ist die Teilnehmerzahl auf 20 Personen beschränkt; Anmeldungen von Studierenden aus historischen, kulturkundlichen und philologischen Fächern werden bevorzugt behandelt. Abhängig von der Zahl der einlangenden Voranmeldungen werden wir im Herbst 2007 das genaue Programm ausarbeiten und Ihnen ein Anmeldeformular zukommen lassen. **Definitiver Anmeldeschluss ist der 1. Mai 2008.**

Prof. Dr. Hubert Emmerig, Prof. Dr. Wolfgang Hahn, Prof. Dr. Wolfgang Szaivert

Conference Reports

The Romans in Asia – Die Römer in Asien

Während in Deutschland ein numismatischer Arbeitsplatz nach dem anderen dem Rotstift zum Opfer fällt, wurden in den letzten 4 Jahren an den amerikanischen Eliteuniversitäten Yale, Princeton und Harvard neue Kustodenstellen geschaffen bzw. wiederbesetzt. Schon jetzt gehen von diesen Orten wichtige Impulse für die Numismatik aus.

Seit 2002 ist William E. Metcalf Kustos der über 100.000 Münzen und Medaillen umfassenden Universitätssammlung in Yale. Es gelang ihm vor zwei Jahren, die Münzsammlung von Peter Robert Franke für Yale zu erwerben. Peter Robert Franke, Doyen der antiken Numismatik in Deutschland, hat diese Studiensammlung mit vielen Besonderheiten über Jahrzehnte angelegt, um seinen Studenten in Saarbrücken die unmittelbare Anschauung originaler Münzen zu ermöglichen. Diesen Zweck erfüllt die Sammlung jetzt wieder in den Seminaren von Professor Metcalf. Einen Schwerpunkt der Forschung und Sammlung von Prof. Franke bilden die griechischen Münzen der römischen Kaiserzeit in Kleinasien.



Prof. Peter Robert Franke im Gespräch mit Prof. William E. Metcalf

«The Romans in Asia» hieß deshalb auch die Konferenz, mit der Yale vom 6.–7. Oktober 2006 die Neuerwerbung feierte und sich zugleich eindrucksvoll als neue numismatische Forschungseinrichtung präsentierte.

Greg Woolf (University of St. Andrews) eröffnete die Konferenz mit einem Vortrag, in dem er der Frage nachging, welche Bedeutung Kleinasien in den Augen der Römer spielte. Katherine Welch (Institute of Fine Arts, New York University) stellte die frühkaiserzeitliche Phase von Theater und Stadion in Aphrodisias vor. Sie führte die Neugestaltung des Bühnengebäudes mit einer hohen Front, das nun zum Statuenträger wurde, auf Vorbilder in Italien (Theater des Pompejus in Rom und Pompeji) zurück. Das Stadion wurde ebenfalls umgestaltet und für die durch Rom exportierten Gladiatorenspiele und Tierkämpfe hergerichtet. Peter Robert Franke (Professor emeritus der Universität Saarbrücken) erklärte ausgehend von einer bislang unbekanntem Münze aus Soloi-Pompeipolis in Kilikien die Unterschiede der beiden aus diesem Ort stammenden Viri Illustres Aratos (315/305-3. Jh. v. Chr.) und Chrysippos (281/277 – 208/204 v. Chr.), die beide auf Münzen der Stadt dargestellt sind. Auf der neuen Münze sind beide zu sehen und eindeutig charakterisiert.

Die Zeit zwischen 133/129 v. Chr. mit der Errichtung der römischen Provinz Asia und der Einführung der Octavian auf der Vorderseite zeigenden Münzen nach 30 v. Chr. ist noch wenig erforscht. François de Callatay (Cabinet des Médailles, Brüssel) diskutierte Zeugnisse römischer Präsenz in Kleinasien in genau diesem Zeitraum bis 63 v. Chr. Hierzu gehören Cistophoren mit römischen Namen, aber auch römische Namen auf Silbermünzen kleinasiatischer Städte wie etwa Stratonikeia in Karien. Stilistische Neuheiten wie punktförmige Verdickungen am Ende der Buchstabenhasten oder das nunmehr häufige Auftauchen von inkusen Fehlprägungen finden ihre Parallelen in der gleichzeitigen republikanischen Münzprägung. Die Präsenz der Römer in Kleinasien während der mithradatischen Kriege lässt sich an kriegsbedingt starken Münzemissionen von Städten nachweisen, die zuvor keine nennenswerte Münzproduktion besaßen. Hierfür führte er Statere von Oinoanda in Lykien von 83/82 v. Chr. als Beispiel an.

W.E. Metcalf, Organisator dieser Konferenz in Yale, hatte denselben Zeitraum zum Thema, wobei er sich vor allem auf die Cistophoren konzentrierte, an denen der wachsende Einfluss Roms gut abzulesen ist. Ein deutliches Signal gegenüber den Provinzbewohnern nach Ende der Bürgerkriege war ein mit den ‚Pax‘-Cistophoren zu verbindender und in der Reichsmünzstätte Ephesos geprägter Aureus des Augustus, dessen Umschrift die Wiederherstellung von Rechtssicherheit pries: LEGES ET IVRA RESTITVIT.

17 und 23 n. Chr. ereigneten sich schwere Erdbeben im Hermostal, bei denen 14 kleinasiatische Städte zerstört wurden. Bernhard Weisser (Münzkabinet, Staatliche Museen zu Berlin) beschrieb die von Kaiser Tiberius veranlaßten Hilfsmaßnahmen. Zum Dank ehrten die Städte ihn auf vielfältige Weise, etwa indem sie ihre Stadt nach dem Kaiser umbenannten oder ihn gar zum neuen Stadtgründer erklärten. Zu den Ehrungen gehörte auch ein großes Monument auf dem Forum Iulium in Rom. Es bestand aus der Statue des Kaiser, umgeben von den 14 Stadtpersonifikationen der wiederhergestellten Städte. Dieselbe Art, mit der sich die Städte mit ihren guten Eigenschaften in Rom präsentierten, läßt sich in der Münzprägung dieser Städte in Kleinasien wiederfinden. Im griechischen Kulturraum konnten Menschen, die besondere Verdienste erworben hatten, zu Heroen werden und erfuhren kultische Ehren.

Christopher Jones (Harvard University) behandelte den sich wandelnden Heroenbegriff vom Hellenismus bis in die Kaiserzeit. Der bekannteste Heros der Antike war Herakles, auf den Münzen finden sich aber neben anderen mythischen Heroen auch historisch bezeugte Stadtgründer als verehrte Heroen. Gelegentlich, wie im Fall der als Heroin bezeichneten Iulia Prokla in Mytilene ist der Grund für die Ehrenbezeichnung nicht bekannt. Ein berühmter neuer Heros der Kaiserzeit war Antinoos, der Liebling des Kaisers Hadrian, für den nach seinem Tod im Nil zwischen 130 und 138 n. Chr. zahlreiche Ehrenmonumente errichtet wurden. Michel Amandry (Bibliothèque Nationale, Paris), der nicht persönlich an der Konferenz teilnehmen konnte, ließ von Carmen Arnold-Biucchi (Kuratorin für Münzen an der Harvard University) eine Zusammenfassung seiner Arbeiten zu den Antinoos-Prägungen vortragen, für die er 400 Münzen zusammentragen konnte. Die Wiedergabe des Heiligtums der Aphrodite von Paphos auf Münzen von Sardis und Pergamon diskutierte D.O.A. Klose (Staatliche Münzsammlung München). Es gibt verschiedene Erklärungsmodelle für diese Münzen. In Frage kommen eine Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Heiligtum oder die Übernahme des Kultes der Aphrodite von Paphos in beiden Städten, wobei es auch für die genaue Ausgestaltung dieser Übernahme verschiedene Möglichkeiten gibt.

Zusammenfassend lassen sich die Vorträge in zwei Gruppen einteilen: diejenigen, die den unmittelbaren Diskurs zwischen den Römern und den Kleinasiaten thematisierten (Woolf, de Callatay, Metcalf, Welch, Weisser) und diejenigen, die das eigenständige kommunale Leben in der Provinz unter den Bedingungen der Römerherrschaft unter verschiedenen Aspekten behandelten (Franke, Jones, Klose, Amandry). Es ist vorgesehen, die Kongreßakten in den Yale Classical Studies zu publizieren. (*Bernhard Weisser*)

Exhibitions

Berlin (Deutschland)

Ausstellung des Münzkabinetts im Pergamon-Museum

Asklepios und seine Familie – Antike Münzen und Kleinkunstwerke (bis 30. Juni 2007)

Madrid (España)

Departamento de Numismática del Museo Arqueológico Nacional

Nuevas adquisiciones

Las colecciones que conserva el Departamento de Numismática y Medallística del Museo Arqueológico Nacional se han visto incrementadas recientemente con más de 600 piezas, algunas de las cuales han sido donadas por particulares, aunque la mayoría son adquisiciones realizadas por el Estado a través de la Dirección General de Bellas Artes y Bienes Culturales del Ministerio de Cultura.

La difusión de estos nuevos ingresos se realiza de manera sistemática, a través de su exhibición en una vitrina dedicada a este fin en la sala *Tesoros del Gabinete Numismático*. Durante 2007 están previstos cuatro montajes, en los que el público podrá admirar los ejemplares más destacados: varios billetes españoles, entre ellos uno de 4.000 reales de vellón de 1835, que es uno de los primeros ejemplares de papel moneda en España, otros dos billetes de estilo modernista, y una selección de una excepcional colección de téseras monetiformes utilizadas en Hispania en época ibérica. (*Carmen Marcos*)

Winterthur (Schweiz)

Münzkabinett und Antikensammlung der Stadt Winterthur

IMPERATOR. Roms Kaiser und Soldaten im Bild (bis 30. September 2007)

Informationen und Veranstaltungsprogramm: www.muenzkabinett.org

Websites

Roman Provincial Coinage Online

A new website of the Ashmolean Museum, Oxford

Roman Provincial Coinage Online has just become available to all free on the web. It potentially comprises one of the largest collections of images and related inscriptions from the ancient world which is searchable by iconography, place, and time. The guided searches, integrated images, interactive maps and linked tutorials put the site a generation ahead of most other web-based numismatic publications. It is an exciting development for those interested in ancient coins, in classical archaeology, and in Roman history.

The website is built around a substantial database of Roman Provincial Coinage in the Antonine Period (AD 138-192), which was put together as a result of a research project undertaken at the Ashmolean Museum in Oxford. It contains information on 13,730 different coin types from 386 cities, and is based on 46,725 individual specimens. Roman Provincial Coinage Online has been designed as a model for putting the rest of provincial coinage online in the future, from its beginning in 44 BC to its end in AD 296/7.

It was decided to publish online in order to make this extensive body of information and images about the Roman world available in the most flexible and user-friendly way possible. It is hoped that the result will be an increase in the use of the material within a wide variety of classical and archaeological studies. The facility to search material online by a variety of criteria is intended to encourage more extensive use than would conventional publication alone. It was also hoped to encourage feedback of new material from museums, collectors,

and dealers, and thus to make the conventional publication more complete, and to allow further updating of the website. (*Chris Howgego*)

Acknowledgements

Roman Provincial Coinage Online has been developed by the Academic Computing Development Team (ACDT) of the University of Oxford. Funding for the underlying research project was provided jointly by the Arts & Humanities Research Council (AHRC) and by the University of Oxford.

The core collections on which Roman Provincial Coinage Online is based: Berlin (Staatliche Museen), Cambridge (Fitzwilliam Museum), Copenhagen (Nationalmuseet), Glasgow (Hunterian Museum), London (British Museum), Munich (Staatliche Münzsammlung), New York (American Numismatic Society), Oxford (Ashmolean Museum), Paris (Bibliothèque Nationale de France), Vienna (Kunsthistorisches Museum).

The website

Roman Provincial Coinage Online

Eine neue Webseite des Ashmolean Museum in Oxford

Seit kurzer Zeit ist «Roman Provincial Coinage Online» für alle Interessenten kostenlos im Internet zugänglich. Es handelt sich dabei wahrscheinlich um eine der größten Sammlungen von antiken Objekten mit Bildern und Inschriften. Man kann in ihr nach ikonographischen, geographischen und chronologischen Kriterien suchen. Mit verschiedenen Suchmöglichkeiten, integrierten Bildern, interaktiven Karten und «Tutorials» setzt die Webseite neue Maßstäbe für numismatische Publikationen im Internet. Sie ist an alle Benutzer gerichtet, die sich für antike Münzen, klassische Archäologie und römische Geschichte interessieren.

Verantwortlich für die Webseite sind Volker Heuchert, Chris Howgego und Liv Yarrow vom Heberden Coin Room des Ashmolean Museum in Oxford. Sie fußt auf einer umfangreichen Datenbank römischer Provinzialmünzen aus der Zeit der Antoninen (138–192 n. Chr.), die im Rahmen eines Forschungsprojektes am Ashmolean Museum in Oxford erstellt wurde. Die Datenbank enthält Informationen über 13.730 verschiedene Münztypen von 386 Städten und basiert auf 46.725 Einzelexemplaren. «Roman Provincial Coinage Online» ist als Pilotprojekt für die Internetpublikation der übrigen Provinzialmünzen zwischen 44 v. Chr. und 296/7 n. Chr. gedacht.

Das Ziel der Internetpublikation ist es, diese umfangreiche Bild- und Materialsammlung auf möglichst flexible und benutzerfreundliche Weise der Forschung zur Verfügung zu stellen und eine intensive Auseinandersetzung mit dem Material zu ermöglichen. Die Herausgeber erbitten von Museen, Sammlern und Münzhändlern Hinweise auf bisher noch nicht berücksichtigte Münztypen, deren Einarbeitung zu einer vollständigeren Buchpublikation als bisher üblich führen wird. (*Volker Heuchert*)

Danksagungen

Das Internetseite „Roman Provincial Coinage Online“ entwickelte das Academic Computing Development Team (ACDT) der Universität von Oxford. Das zugrundeliegende Forschungsprojekt wurde gemeinsam vom Arts & Humanities Research Council (AHRC) und der Universität von Oxford finanziert.

„Roman Provincial Coinage Online“ stützt sich auf folgende Sammlungen: Berlin (Staatliche Museen), Cambridge (Fitzwilliam Museum), Copenhagen (Nationalmuseet), Glasgow (Hunterian Museum), London (British Museum), München (Staatliche Münzsammlung), New York (American Numismatic Society), Oxford (Ashmolean Museum), Paris (Bibliothèque Nationale de France) und Wien (Kunsthistorisches Museum).

Die Webseite

New Books

Please send informations about new books to the [editor](#). Short abstracts are welcome.

General Numismatics

- Federico Barello, *Archeologia della moneta. Produzione e utilizzo nell'antichità*. Roma: Carocci, 2006 (Università 704). – pp. 228 + ill. ISBN 88-430-3712-9.

The book support the theory that coinage could be read essentially as an archaeological artifact. In this perspective ideation, production (metals, mints, tools) and circulation are analysed, with examples from the ancient world, and interpreted using the instruments of the historical sciences. Particular attention is devoted to the fundamental contribution supplied by stratigraphic archaeology for chronological results in history of coins and currency.

- Charikleia Papageorgiadou-Banis, *Athens Numismatic Museum: The Zarifis Donation*. Athens: Numismatic Museum, 2006. – 162 p., 77 pl., ill. ISBN 960-86846-5-X.
- Schärli, Alain, *Compter du bout des doigts. Cailloux, jetons et bouliers, de Périclès à nos jours*. Lausanne: Presses polytechniques et universitaires romandes, 2006. 294 p., ill. ISBN 2-88074-680-9.

Greek, Roman and Celtic (Iron Age) Numismatics

- *Sylloge Nummorum Graecorum, Deutschland. Staatliche Münzsammlung München, 22. Heft: Karien (Nr.1-714)*, bearbeitet von Hans Roland Baldus. München: Hirmer Verlag, 2006. – Altes (grosses) Format, Ladenpreis EUR 75,80. ISBN-10: 3-7774-3335-7; ISBN-13: 978-3-7774-3335-6.

- Michael Nick, *Gabe, Opfer, Zahlungsmittel – Strukturen keltischen Münzgebrauchs in Mitteleuropa*. 2 Bde. Freiburger Beiträge zur Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends 12. Rahden/Westfalen: Verlag Marie Leidorf, 2006. – 970 S; 6 Taf. ISBN 3-89646-772-7. Auslieferung: www.vml.de.

Ausgangspunkt der Studie ist die Feststellung, dass bei den Kelten der Mittel- und Spät-Latènezeit (ca. 250 bis 15 v. Chr.) nicht von einer allgemeinen Geldwirtschaft auszugehen ist. Es stellt sich die Frage, welche Funktion die ersten keltischen Münzen (Ende 3. Jh. v. Chr.) in einer bis dahin münzgeldlosen Gesellschaft einnahmen und unter welchen inneren und äußeren Bedingungen sich im weiteren Verlauf eine Geldwirtschaft herausbildete.

Unter Einbeziehung der antiken Überlieferung wurden über 55.000 Fundmünzen des westlichen Mitteleuropa aufgenommen. Da nur wenige chronologische und chorologische Untersuchungen der für das Arbeitsgebiet relevanten Münztypen vorliegen, mussten zunächst 33 Münztypen zeitlich eingeordnet und kartiert werden. Die auf dieser Basis erfolgte Auswertung zeichnet sowohl in zeitlicher als auch in regionaler Hinsicht ein sehr dynamisches Bild des keltischen Münzgebrauchs. Für den süddeutschen Raum und die angrenzenden Gebiete (Schweiz, Westfrankreich) macht die Untersuchung deutlich, dass sich nur in solchen Regionen eine echte Geldwirtschaft mit Kleingeldnominalen etablieren konnte, welche nachweisbar in ein System von Fernhandel, insbesondere mit dem Römischen Reich, eingebunden waren.

Die Arbeit zeigt deutlich, dass das Medium Münze nicht allein durch seine Funktion als Zahlungsmittel charakterisiert werden kann, sondern dass hier auch Kommunikationsformen zu berücksichtigen sind, in welchen die Münze weitab jeglicher ökonomischer Funktion eine große Rolle spielte.

- Federico de Romanis / Sara Sorda (a cura di), *Dal Denarius al Dinar. L'Oriente e la moneta Romana. Atti dell'incontro di studio, Roma 16-18 settembre 2004*. Roma: Istituto Italiano di Numismatica, 2006. (Studi e Materiali, 12). – XIII, 340 pp., ill. ISBN 88-85914-58-6.
- Michel Py, *Les monnaies préaugustéennes de Lattes et la circulation monétaire protohistorique en Gaule méridionale*. Lattes: Ed. de l'Association pour le Développement de l'Archéologie en Languedoc-Roussillon, 2006. 2 Vols., 607 pp., ill. et pp. 609–1207, ill. (Lattara; 19,1–2).

- Jan Iluk, Aspects économiques et politiques de la circulation de l'or au Bas-Empire, Wetteren. MONETA 64, 196 pages, EUR 60

Jan Iluk is professor of History of Antiquity in the University of Gdansk (Poland).

Abstracts and further informations on the series [Moneta](#).

Medieval and Modern Numismatics

- Nordisk Numismatisk Årsskrift / Nordic Numismatic Journal 2000-2002. 6th Nordic Numismatic Symposium (National Museum of Denmark, 2001). Single Finds: the Nordic Perspective. Copenhagen 2006. – 358pp. ISBN 87-984086-3-1; ISSN 0078-107X.

Contents:

- Erik Christiansen: Single Finds. The case of Roman Egypt.
- Carsten Korthauer: Jenseits des Limes: Einzelfunde römischer Münzen in Norddeutschland und Dänemark.
- Lennart Lind: Roman denarii found on Gotland: single finds.
- Helle W. Horsnæs: Roman bronze coins in Barbaricum. Denmark as a case study.
- Helle W. Horsnæs: Many coins from one site. Towards a method to distinguish between single finds and hoards in detector material.
- Michael Metcalf: Single finds of Wodan/monster sceattas in England and their interpretation for monetary history.
- Claus Feveile: The coins from 8th-9th centuries Ribe - survey and status 2001.
- Gareth Williams: Monetary economy in Viking-Age Scotland in the light of single finds.
- Esben Aarsleff: Single finds of Viking-Age coins at Kirke Hyllinge and Vester-Egesborg (Sealand, Denmark) – some preliminary considerations on coin use.
- Lars Jørgensen: Tracking down the aristocracy – Distribution patterns and coin use at the Viking manor and market at Lake Tissø, Denmark.
- Christoph Kilger: Coin finds and the idea of monetary space.
- Jens Christian Moesgaard: Single finds as evidence for coin circulation in the Middle Ages - status and perspectives.
- Kenneth Jonsson: The early coinage of king Magnus Eriksson in Norway and Sweden and a possible coinage by the duchess Ingeborg.
- Svanhild Sortland: An analysis of the coin finds from the church at Mære. Preliminary results.
- Bjørn Poulsen: A Monetary Contraction in Late Medieval Denmark?
- Lone Brorson Andersen: Preservation of Bronze Artefacts in Soil. Some preliminary results from the project «The Agrarian Landscape in Denmark».
- Henning Matthiesen: The effects of soil type on corrosion of archaeological coins.

The price of the book is 250,- DKr (+ VAT and shipping charges). Please send a letter or an e-mail to: Jørgen Steen Jensen, The Royal Coll. of Coins and Medals, The National Museum, Frederiksholms Kanal 12, DK-1220 Copenhagen K.. E-mail: joergen.steen.jensen@natmus.dk

- Ch. Bartels / A. Bingener / R. Slotta (Hrsg.), «1556 Perkwerch etc.» – Das Schwazer Bergbuch. Veröffentlichungen aus dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum 142 [drei Bände, nur geschlossen beziehbar], Bochum 2006, insgesamt 983 Seiten, € 59 / CHF. 93.25. ISBN 3-937203-22-2.

Band I: Der Bochumer Entwurf von 1554, Faksimile

Band II: Der Bochumer Entwurf und die Endfassung von 1556. Textkritische Editionen

Band III: Der Bergbau bei Schwaz in Tirol im mittleren 16. Jahrhundert.

- Hubert Emmerig, Glossar zu Münztechnik und Münzverwaltung in Spätmittelalter und früher Neuzeit. Zum frühneuhochdeutschen Wortschatz in ausgewählten Quellen (14. bis 17. Jahrhundert). Braunschweig 2006 (Abhandlungen der BRAunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, Bd. LV). – 199 S. ISBN 3-934-656-17-X, ISSN 0068-0737. € 32.50 (gebunden), € 25 (broschiert).

- Norbert Kamp, *Moneta regis. Königliche Münzstätten und königliche Münzpolitik in der Stauferzeit*. Hannover: Hahnsche Buchhandlung, 2006 (Monumenta Germaniae Historica, Schriften, Bd. 55). – LIV, 575 S., ill. ISBN 3-7752-5755-1. € 70.
 - Helmut Rizzolli, *Münzgeschichte des alptirolischen Raumes im Mittelalter und Corpus Nummorum Tirolensium Mediaevalium. Bd. II: Die Meraner Münzstätte unter den Habsburgern bis 1477 und die görzische Prägestätte Lienz/Toblach*. Bozen: Athesia, 2006. – 678 S., ill. ISBN-10: 88-8266-261-6, ISBN-13: 978-88-8266-261-5. € 89.- (Südtirol/Italien) / € 98.- (übrige Länder).
- Sonderangebot für Bd. 1 und Bd. 2, zusammen € 99: helmut@rizzolli.com.

Medals

- Serafina Pennestri, *Memorie di Torino. Medaglie, gettoni e distintivi 1706-1970*. Roma: Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato, 2006 (bollettino di numismatica. Monografie, 13,1–2). – 207 pp.; ill.; 176 pp., tavv.

Call for Papers

Israel Numismatic Research, volume 2

Israel Numismatic Research generally appears towards the end of each year. Each volume contains articles and reviews, and is sent free to all international members of the Israel Numismatic Society.

The focus of the journal is articles on ancient Jewish, Greek and Roman as well as medieval coinages circulating in the southern Levant. Articles on medals, tokens, metrology, and sealings and minor arts related to numismatics, are also be considered for inclusion. Currently, only articles in English will be accepted.

The deadline for submission for volume 2 is **June 30, 2007**. A detailed Guidelines to Contributors is found in the first volume, and is also available [online](#).

Manuscripts should be sent to dtariel@ins.org.il, or to: *Israel Numismatic Research*, c/o Haim Gitler, The Israel Museum, P.O. Box 71117, Jerusalem 91710 ISRAEL.

The Israel Numismatic Society also publishes a monograph series, Numismatic Studies and Researches. Questions or comments may be sent to the Editor, Donald T. Ariel.

Numismatic Teaching

München, Ludwig-Maximilians-Universität

Historisches Seminar, Abteilung Geschichtliche Hilfswissenschaften
Sommersemester 2007

Hubert Emmerig

Übung: Bayerns Geldwesen von den Staufern bis ins Spätmittelalter: Regionaler Pfennig und das Aufkommen von Groschen- und Goldgeld

Die Veranstaltung macht mit Grundbegriffen des deutschen und insbesondere bayerischen Münzwesens in der Zeit des regionalen Pfennigs und im Spätmittelalter bekannt, also etwa in der Zeit vom 12. bis ins 15. Jahrhundert. Neben der Münzprägung selbst (Originale und Fotos) werden einschlägige schriftliche Quellen, Münzfunde und Fragen des Geldumlaufs, aber auch Forschungsstand und Forschungsmethoden behandelt.

Termine: Freitag, 15. Juni, 6. Juli und 13. Juli 2007, jeweils 9-17 Uhr.

Ort: Universität München, Historicum (Amalienstraße 52), Raum 226.

Wien, Universität

Institut für Numismatik und Geldgeschichte

Sommersemester 2007

Franz Klein Gasse 1, A-1190 Wien (im Archäologiezentrum)

Weitere Informationen und Inhaltsangaben: Lehrveranstaltungen Sommer 2007

Allgemeine Numismatik

Alram Michael

Vorlesung: Münz- und Geldgeschichte mit besonderer Berücksichtigung Österreichs

Emmerig Hubert

Arbeitsgemeinschaft: Das Archiv des Instituts

Im Sommer 2006 übergab Johanna Heß einen großen Teil des schriftlichen Nachlasses von Dr. Wolfgang Heß (13. 4. 1926 – 3. 7. 1999) dem Institut für Numismatik und Geldgeschichte. Wolfgang Heß war als Numismatiker am Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde tätig und später Direktor der Staatlichen Münzsammlung in München. Bei den Unterlagen handelt es sich um Exzerpte aus der Literatur, Notizen über Münzfunde (teilweise mit Fotos), Materialsammlungen und Manuskripte für Publikationen sowie zu Ausstellungen der Staatlichen Münzsammlung München. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erschließung und grobe Verzeichnung des Bestands, um eine Benützung des Materials in der Zukunft zu ermöglichen.

Antike Numismatik

Schindel Nikolaus

Vorlesung und Übung: Numismatik für Archäologen

Szaivert Wolfgang / Daburon Claude

Proseminar zur antiken Numismatik: Die Prägung von Pergamon in Mysien

Szaivert Wolfgang

Vorlesung: Die griechische Münze im Überblick

Szaivert Wolfgang

Übung: Die griechischen Münzen aus Lydien und Phrygien in der Sammlung des Instituts

Szaivert Wolfgang

Numismatisches Seminar: Römische Schatzfunde aus der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts n. Chr.

Hahn Wolfgang

Vorlesung und Übung: Die spätrömische Reichsprägung - der Verfall einer Geldwirtschaft

Numismatik des Mittelalters und der Neuzeit

Prokisch Bernhard

Vorlesung und Übung: Beschreibungs- und Bestimmungslehre II: Mittelalter und Neuzeit

Emmerig Hubert

Proseminar zur mittelalterlichen Numismatik: Die Münzstätten im Gebiet des heutigen Bayern

Hahn Wolfgang

Vorlesung und Übung: Die Münzprägung in Rom vom Spätmittelalter bis 1809

In dieser Spezialvorlesung geht es einerseits um die Illustration der Papstgeschichte, vornehmlich aus dem Blickwinkel der Münzpropaganda, andererseits aber auch um die finanzpolitische Stellung der römischen Münzstätte. Die damit verbundene praktische Übung soll die Kenntnis der Münztypen und Nominalien an Hand von Originalen und von Photos vertiefen, ist aber für den Besuch der Vorlesung nicht verpflichtend.

Felber Ulrike

Vorlesung: Image und Identität: Papiergeld und nationale Währungen im 20. Jahrhundert

Emmerig Hubert

Übung: Bestimmung von Neuzugängen der Institutssammlung

Zürich, Universität

Historisches Seminar, Mittelalterliche und Neuere Geschichte

Sommersemester 2007

Benedikt Zäch

Numismatisches Kolloquium: Münzproduktion in Spätmittelalter und früher Neuzeit zwischen Werkstatt und «Münzfabrik»

Anhand von Literatur und Quellentexten, von Bildquellen sowie von archäologischem und numismatischem Quellenmaterial führt die Veranstaltung in die Münzproduktion im 14./15. bis 16./17. Jahrhundert ein, wobei Aspekte der Technik- und Sozialgeschichte besonders beleuchtet werden. Die Produktion von Münzgeld, die Organisation des Münzwesens sowie dessen Personengeschichte stehen zwar im Zentrum der thematischen Vertiefung, aber das Kolloquium ist im Ganzen als Einführung in die mittelalterliche und frühneuzeitliche Münz- und Geldgeschichte für Historikerinnen und Historiker angelegt.

Am Beispiel des gewählten Themas werden die Studierenden auch mit Methoden und aktuellen Forschungsschwerpunkten der Numismatik vertraut gemacht; dazu gehört ein praktischer Teil, der anhand von Originalen die Münzen selbst behandelt. Es sind mehrere Sitzungen im Münzkabinett der Stadt Winterthur sowie im Münzkabinett des Schweizerischen Landesmuseums vorgesehen.

Personalia

Madrid, Departamento de Numismática, Museo Arqueológico Nacional

En el Museo Arqueológico Nacional se ha procedido a una remodelación del personal del Departamento de Numismática y Medallística a raíz del fallecimiento de su Conservadora

jefe, Carmen Alfaro (1952–2005). Su sucesora en el cargo es Carmen Marcos; también se ha incorporado al Departamento, como Técnico de Museos, Paula Grañeda. (*Carmen Marcos*)

e-mails: carmen.marcos@mcu.es; paloma.otero@mcu.es; paula.graneda@mcu.es

Zagreb, Archaeological Museum

Zdenka Dukat, for forty years curator and head of the Zagreb Archaeological Museum Numismatic Department died November 9, 2006. (*Ivan Mirnik*)

INeN: Contribute, subscribe

Contribute

Contributions are most welcome. Please send information and news to Benedikt Zäch, the editor of the International Numismatic e-News: zaech.cin-inc@gmx.net. News are being published in English, French, German, Italian, and Spanish. Back issues of the INeN can be downloaded from the [website of the INC](#) as PDF files.

Subscribe, unsubscribe

These e-News are at the present time sent to some 500 e-mail addresses all over the world. To subscribe or unsubscribe these e-News, send a mail to zaech.cin-inc@gmx.net with the message «subscribe» or «unsubscribe». In case you got this e-News by e-mail, it will not be necessary to subscribe again.

Impressum

International Numismatic e-News (INeN), No. 6, April 2007 (14 pages).

Electronic Newsletter of the INC / CIN

ISSN 1662-1220 (Standard library abbreviation: Int. numis. e-news [Online])

Editor: Benedikt Zäch, Münzkabinett und Antikensammlung der Stadt Winterthur (Schweiz / Switzerland) for the International Numismatic Commission INC.

The INeN are published at least twice, if possible 3–4 a year, according to the material available.